

A.1 - Zuschlagsmatrix

		maximal erreichbar:						
A	Inhaltliche und strukturelle Projektanalyse	3.500		besonders überzeugend	überzeugend	durchschnittlich	mangelhaft	ungenügend
Die Vergabestelle erwartet eine erste Auseinandersetzung der Bieter mit den Vergabeunterlagen, insb. mit der Leistungsbeschreibung samt Anlagen. Für die Zuschlagsentscheidung ist wichtig, welche Erkenntnisse die Bieter aus den vorhandenen Unterlagen ziehen und welche ersten Planungsansätze sie hieraus ableiten. Die Vergabestelle bewertet, wie der Bieter in seiner schriftlichen Erläuterung und ggf. im Verhandlungsgespräch mit den Anforderungen des Projekts umgeht. Die Bieter sollen Ihr Projektverständnis insbesondere anhand der unten genannten Aspekte und ggf. anhand von Referenzprojekten erläutern. Je konkreter der Bieter sein Projektverständnis darlegt und je konkreter der Projektbezug ist, desto besser werden die Ausführungen bewertet. <u>Es werden keine Planungsleistungen erwartet.</u> Bei den unten aufgeführten Aspekten handelt es sich nicht um selbständigen Unterkriterien. Sie sollen nur verdeutlichen, welche Aspekte im Angebot bzw. der Angebotspräsentation angesprochen werden könnten und für die Vergabestelle von Bedeutung sind.								
				3.500	2.625	1.750	875	0
1.	Verständnis der projektspezifischen Rahmenbedingungen		Die genannten Aspekte werden nicht gesondert bewertet oder gewichtet. Insbesondere lassen sich aus der Rangfolge keine Rückschlüsse auf die Gewichtung ziehen. Die genannten Aspekte sollen nur verdeutlichen, welche Themen die Vergabestelle als wichtig erachtet. Die Vergabestelle bewertet die Darstellungen des Bieters aber im Rahmen einer <u>fachlichen Gesamtbetrachtung</u>. Die Bewertung erfolgt in Form einer Gesamtbewertung auf der Grundlage aller Angaben des Bieters in seinem schriftlichen Angebot und den darauf aufbauenden Ausführungen in den Verhandlungsterminen. Die Bewertung berücksichtigt dabei vergleichend die Ausführungen und Prioritätensetzung der anderen Bieter.					
2.	konkret erwartete Prioritäten, Planungsschwerpunkte, Herausforderungen und Probleme in allen Phasen der beauftragten Leistungen, ggf. denkbare Lösungsansätze							

A.1 - Zuschlagsmatrix

		maximal erreichbar:						
B	Arbeitsweise	1.500		besonders überzeugend	überzeugend	durchschnittlich	mangelhaft	ungenügend
Für die Vergabestelle ist es wichtig zu verstehen, mit wem die Vergabestelle zusammenarbeitet und wie der Bieter seine Arbeitsabläufe organisiert. Dabei ist es denkbar und zulässig, anhand von bereits durchgeführten Projekten zu erläutern, wie der Bieter vergleichbare Aufgabenstellungen in der Vergangenheit angegangen ist. Die Vergabestelle bewertet hier, für wie überzeugend sie die Darstellung zu den komplexen internen Arbeits- und Entscheidungsabläufen im Angebot und ggf. in der Angebotspräsentation hält. Je konkreter und präziser der Bieter seine Arbeitsweise erläutert, umso besser wird das Angebot insoweit bewertet. Bei den unten aufgeführten Aspekten handelt es sich nicht um selbständigen Unterkriterien. Sie sollen nur verdeutlichen, welche Aspekte im Angebot bzw. der Angebotspräsentation angesprochen werden könnten und für die Vergabestelle von Bedeutung sind.								
				1.500	1.125	750	375	0
1	Fachliche Qualifikation und Erfahrung von Projektleiter und Bauleiter		Die genannten Aspekte werden nicht gesondert bewertet oder gewichtet. Insbesondere lassen sich aus der Rangfolge keine Rückschlüsse auf die Gewichtung ziehen. Die genannten Aspekte sollen nur verdeutlichen, welche Themen die Vergabestelle als wichtig erachtet. Die Vergabestelle bewertet die Darstellungen des Bieters aber im Rahmen einer fachlichen Gesamtbetrachtung. Die Bewertung erfolgt in Form einer Gesamtbewertung auf der Grundlage aller Angaben des Bieters in seinem schriftlichen Angebot und den darauf aufbauenden Ausführungen in den Verhandlungsterminen. Die Bewertung berücksichtigt dabei vergleichend die Ausführungen und Prioritätensetzung der anderen Bieter.					
2	Teamstruktur, Arbeitsorganisation (Schnittstellen, Arbeitsmethoden u.ä.)							
3	Herangehensweise an das Projekt, insbesondere mit Blick auf die konkrete Planungsaufgabe und die Organisation der Bauphase							
4	Konkreter Umgang mit Krisensituationen (Mängelmanagement, Terminmanagement, Nachtragsstreitigkeiten)							
5	Einbindung des AG in den Planungsprozess; Abstimmungsvorgänge mit Dritten							

A.1 - Zuschlagsmatrix

		maximal erreichbar:						
C	Honorarangebot	4.000		besonders günstig	günstig für AG	neutral	nachteilig für AG	sehr nachteilig für AG
	Gesamtpreis gemäß Preisblatt Die Angebotssumme bildet sich aus der Netto-Honorarsumme der jeweiligen Einzelleistungen einschließlich Nebenkosten. Sofern Leistungen nach Zeitaufwand abgerechnet werden, wird die Honorarsumme dieser Leistungen auf Basis der vom Bieter im Preisblatt eingetragenen Stundenansätze gebildet. Die Zu-/bzw. Abschläge und Nebenkosten werden in dieser Reihenfolge hinzugerechnet. Die angebotenen Honorare für optionale Leistungen sowie für die mit Vertragsschluss noch nicht abgerufenen Leistungsstufen werden bei der Bildung der Angebotssumme in voller Höhe berücksichtigt.	3.250	Der Bestbieter erhält 3.250 Punkte. Für ein Angebot, das mindestens doppelt so teuer ist, wie das des Bestbieters, gibt es 0 Punkte. Dazwischen wird bis zu zwei Stellen nach dem Komma linear interpoliert.					
	Preisstabilität Die Vergabestelle bewertet, wie stabil das Preisangebot ist. Das betrifft z.B. die Höhe der Stundensätze, die für zusätzliche Leistungen / Nachträge von Bedeutung ist. Das betrifft aber auch z.B. die Frage, ob maßgeblich für die Honorarentwicklung die Kostenberechnung der Leistungsphase 3 oder die Kostenfeststellung der Leistungsphase 8 ist. Auch die Frage, wie sich Projektpausen und Projektverlängerungen auf das Honorar auswirken, wird hier bewertet. Pauschalpreise werden schlechter bewertet als die Abrechnung nach Zeitaufwand mit Obergrenze usw.	750		750	562,50	375	187,50	0
			Die genannten Aspekte werden nicht gesondert bewertet oder gewichtet. Insbesondere lassen sich aus der Rangfolge keine Rückschlüsse auf die Gewichtung ziehen. Die genannten Aspekte sollen nur verdeutlichen, welche Themen die Vergabestelle als wichtig erachtet. Die Vergabestelle bewertet die Darstellungen des Bieters aber im Rahmen einer fachlichen Gesamtbetrachtung. Die Bewertung erfolgt in Form einer Gesamtbewertung auf der Grundlage aller Angaben des Bieters in seinem schriftlichen Angebot und den darauf aufbauenden Ausführungen in den Verhandlungsterminen. Die Bewertung berücksichtigt dabei vergleichend die Ausführungen und Prioritätensetzung der anderen Bieter.					

A.1 - Zuschlagsmatrix

		maximal erreichbar:						
D	Vertrag	1.000		Abweichungen insgesamt deutlich zugunsten des AG	Abweichungen insgesamt zugunsten des AG	Keine Abweichung vom Vertragstext bzw. Änderungen insgesamt neutral	Abweichungen vom Vertragstext insgesamt mit geringen Nachteilen für AG	Abweichungen vom Vertragstext insgesamt mit gravierenden Nachteilen für AG
Beim Vertrag wird bewertet, ob und in welchem Umfang der Bieter im Zuge des Verhandlungsverfahrens Änderungen an dem vom Auftraggeber vorgelegten Vertragsentwurf verlangt. Da die Änderungen verschiedenster Art sein können, erfolgt hier keine Bewertung nach einzelnen Paragraphen, sondern es wird das Verhandlungsergebnis einer Gesamtbetrachtung unterzogen, wobei die Änderungswünsche der anderen Bieter vergleichend berücksichtigt werden.				1.000	750	500	250	0